

Der Weinwanderweg in Eglisau

Auf den Spuren des Weines

Als eines der sechs Landstädtchen im Kanton Zürich bezieht Eglisau seinen besonderen Reiz aus seiner Geschichte, aber auch durch die schöne Lage am Rhein, an der Grenze zwischen Unterland und Weinland. Trotz nur etwas mehr als 3500 Einwohnern hat Eglisau das alte, im Mittelalter erworbene Stadtrecht, beibehalten. 1496 wurde Eglisau eine Zürcherische Landvogtei, deren Sitz das 1845 abgebrochene Schloss war. Legendär war das originelle Regime des letzten Landvogts, Salomon Landolt, der auch durch Gottfried Kellers Novelle «Der Landvogt von Greifensee» berühmt wurde.

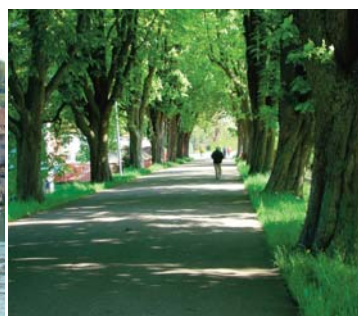
Vom Zürcher Hauptbahnhof aus erreicht man Eglisau mit der S5 oder S22 bequem in einer knappen halben Stunde sowie mit der S41 ab Winterthur. Ab Bahnhof Eglisau fährt man anschliessend mit dem Bus 542 (nach Schlafapfelbaum) oder mit dem Bus 543 (nach Brückenkopf Süd) hinunter, über die Rheinbrücke zur historischen Altstadt. Am Wochenende allerdings müssen die rund 800 Meter unter die Füsse genommen werden, denn an diesen Tagen fährt kein Bus.

Der Weinwanderweg ist gut signalisiert und führt durch das alte Städtchen. Wer vorher eine kleine Stärkung braucht, wird im Bistro des Gasthofs Hirschen zuvorkommend bedient. Auch Goethe hat hier schon getafelt. Das historische Gebäude liegt unmittelbar neben dem Rhein. Der Gasthof wurde erst vor kurzem sorgfältig renoviert und steht heute unter dem Schutz der Eidgenossenschaft. Die marktfrische, moderne Küche

erfreut sich eines sehr guten Rufs und kann auf der Rheinterrasse, im Bistro oder im Restaurant genossen werden. Sieben wunderschöne Zimmer und Suiten laden zudem zum Übernachten ein.

Beim barocken Weierbachhus mit dem darin untergebrachten Ortsmuseum beginnt der 1,2 Kilometer lange Weinwanderweg mitten durch die Eglisauer Reben, die seit Jahrhunderten gepflegt werden. Kein Wunder, dass die Eglisauer Trauben derart gut gedeihen, wähnt man sich doch in dieser Gegend schon fast in mediterranem Gebiet. Die angenehmen Temperaturen sind auf die geografische Lage von Eglisau zurückzuführen: im Tal liegend, die Reben am Südhang, in bester Nachbarschaft mit dem Rhein. 1951 wurde eine Gesamtmelioration beschlossen. Kulturland, Wald und Reben wurden zusammengelegt und der Rebberg wurde neu gestaltet und mit Wegen erschlossen. Damit waren auch die Voraussetzungen für einen zeitgemässen Rebbau geschaffen.

Seit 1980 besteht zudem der Weinwanderweg, der mit 17 informativen Tafeln die Entstehung des Weins von der Rebe über die Traubenernte bis zur Flaschenabfüllung erklärt. Die sonnengereiften Trauben werden von einigen Winzern selbst gekeltert und bis zur Flaschenreife gepflegt. Ein anderer Teil der Trauben wird von der Weinbaugenossenschaft Eglisau übernommen und an den Weinhandel, an Restaurationsbetriebe und an private Liebhaber verkauft.



Bei schönem Wetter lohnt sich der rund einstündige Weinwanderweg entlang den Infotafeln. Man sollte allerdings einigermaßen gut zu Fuss sein, denn das letzte Stück führt über eine relativ steile Treppe den Weinberg hinauf und endet oberhalb des Weinguts von Urs Pircher, das ebenfalls am hinteren Stadtberg liegt. Der hintere Stadtberg, über Jahrhunderte Teil einer vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft, gilt mit seinen steil zum Rhein abfallenden Südhängen als Spitzenlage der Region. Degustation und Verkauf von Wein finden im Weingut Pircher jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr statt oder nach telefonischer Absprache.

Zurück geht es entweder auf dem gleichen Spazierweg oder, zum «Rundweg» erweitert, vom Weingut Pircher aus auf einer darunter liegenden Parallelstrasse zum Weinwanderweg. Diese ermöglicht die Sicht auf geschichtsträchtige Häuser. Eglisau war während Jahrhunderten ein typisches Handwerkerstädtchen und mit den drei Jahrmärkten der wirtschaftliche Mittelpunkt der umliegenden Bauerndörfer. Industriebetriebe siedelten sich vergleichsweise spät an. Umso grösser war dann ihre wirtschaftliche Bedeutung. Die Mineralquelle zum Beispiel bot neben kleineren und grösseren Gewerbebetrieben nicht nur der ortsansäs-

sigen Bevölkerung Arbeitsplätze, sondern auch vielen Pendlern aus dem Rafzerfeld und dem süddeutschen Raum. Die 1924 gegründete Mineralquelle Eglisau ist seit 2004 ein Betrieb der Thurella AG.

Zurück in der Altstadt lohnt sich ein Besuch in einem der Restaurants mit schönster Aussicht auf den Rhein. Der Spaziergang von der Altstadt zum Bahnhof führt schliesslich noch an weiteren Gaststätten vorbei.



Züri-Unterland Tourismus

Kasernenstrasse 1
8180 Bülach
Tel. 044 860 44 25
www.zueri-unterland.ch

Gasthof Hirschen

Untergass 28/Rheinstrasse
8193 Eglisau
Tel. 043 411 11 22
www.hirschen-eglisau.ch

Weingut Pircher

Stadtbergstrasse 368
8193 Eglisau
Tel. 044 867 00 76
www.weingut-pircher.ch

Degustation und Verkauf von Wein im Weingut Pircher jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Absprache.

Weierbachhus

Öffnungszeiten: jeden 1. Sonntag im Monat, 14.30–17.00 Uhr, Eintritt frei.
Führungen durch das Museum ausserhalb der Öffnungszeiten werden gerne organisiert.
Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Eglisau, Telefon 043 422 35 02 oder Fax 043 422 35 07.
Leider ist das Museum nicht rollstuhlgängig.

Verschiedenes

Der Weinwanderweg ist weder für Kinderwagen noch für Rollstühle geeignet.

Reisebeschreibung

Eglisau ist erreichbar mit der S5 oder S22 ab Zürich oder mit der S41 ab Winterthur. Ab Bahnhof Eglisau mit dem Bus 542 (Schlafapfelbaum) oder 543 (Brückenkopf Süd) hinunter, über die Rheinbrücke zur historischen Altstadt. Am Wochenende fährt kein Bus. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt gelangt man zum Weierbachhus, der Startpunkt des Weinwanderwegs.

